

5 zeu Thunna, — ern Ditherichen von Wiczeloiben, ern Jacoffin von Wangeheym, ern Friderichen von Hoppgartin, ern Berlden von Husen, Gerharde Marschalek, Heinrichen von Erffa, Hansen von Wangeheym, Albrechten von Harras *Marschall*, Jorgen von Heytingisborg, Heinrichen von Grußen, Heinrichen Hugen, jungen Berlde von Husen. *Dat. Weißensee 1423 Nov. 16* (am dinstage nach Martini). *Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 18. Entsprechende Zahlungsanweisung an die Stadt Tennstedt, dat. Herbsleben 1423 Dez. 21* (am dinstage Thome apostoli), *ebd. Bl. 18^b*.

Landgraf Friedrich d.J. verpfändet den Gebrüdern ern Otten und Caspar von Vanre, dem Kerstan von Sebeche, ihren Erben und zu getreuer Hand den Brüdern ern Bussen und ern Apeln Viczthumen d.Ä. sowie jedem, der diesen Brief mit ihrem
 10 *Willen inne hat, für 200 M. lötigen Silbers Erfurter Währung und 100 Rhein. fl. Schloß und Stadt Tennstedt mit 7 Hufen Arlandes und sonstigem Zubehör, ausgenommen das Geleit daselbst, das gein Herbisleiben gehorit, und die ihnen früher verbrieften 40 lötigen M. Jahrrente daselbst, ferner die Landbete, Folge und die auf vergangenen Michaelistag und jetzt auf Martini fälligen Zinsen, die der Landgraf behalten soll. Sie sollen die Leute*
 15 *daselbst bei ihrem alten Herkommen lassen, schützen und verteidigen, und diese sollen ihnen Gehorsam geloben. Sie können bis zu 200 Rhein. fl. am Schlosse verbauen, wofür ihnen nach Erkenntnis von zwei landgräflichen Mannen und zweien ihrer Freunde bei Rückzahlung der Pfandsomme Ersatz geleistet werden soll. Kündigung ein Vierteljahr vor Martini; Rückzahlung der Hauptsumme zu Erfurt oder Gotha. Das Schloß soll in*
 20 *demselben Zustande zurückgegeben werden, den agker über winther wol beschit, wie sie es empfangen haben; die auf Michaelis und Martini fälligen Zinsen sollen bei der Ablösung ihnen zustehen anstatt der bei der Verpfändung von dem Landgrafen erhobenen Zinsen. Öffnungsrecht des Landgrafen; Entschädigung der Gläubiger bei Verlust des Schlosses. Der Landgraf verspricht Schutz und Verteidigung und hat Vollmacht zu*
 25 *Recht; auch können sich die Gläubiger selbst von Tennstedt aus schützen und unrechtis ufhalden. Als Bürgen nennt die Urkunde Heinrich von Wiczleiben d.J. gesessen zu Liebenstein^{a)}, Lenhard von Rudenicz^{b)}, Hansen von Tenstete, Ditherichen Gansen, Otten von Spira, Herman von Grußin, Otten von Witterde; Einlager zu Erfurt oder Gotha. Gegeben — zeu Wymar — vierczen hundert iare darnach in dem vier und*
 30 *zewenczigisten iare am sunabende sente Mertins tag des heiligen bisschoves.*

383.

[1424] Nov. 22.

Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 261.

Anm.: Vgl. Nr. 372.

35 *Der Rat zu Mühlhausen hat vernommen, daz des marschalks ern Albrecht von Harraß zeitt mit der were uff desen nestin fritag^{a)} uß sii, und bittet Landgraf Friedrich, daz ir sotane uwir were weddir bestellin wullit, daz die by uns blibe, wan wir uns besorgen, daz anders uwire lande unde lute unde wir grosen schaden darvone enphan mochten. — Actum feria IIII^a post Elyzabeth.*

40 382. a) gesessen zu Libenstein *fehlt Cop.* b) voyt zeu Gotha *Zusatz Cop.*

383. a) Nov. 24.